



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Oldenburg



Projekt: **B 212n Harmenhausen (L 875) -Bremen
(A281)**

Besprechung: **1. Arbeitskreis Umwelt**

Termin: 10.03.2020

Ort: NLStBV Oldenburg

Teilnehmer: Siehe Anlage 1

Ergebnisprotokoll:

Der aktuelle Planungsstand der Streckenplanung, die Ergebnisse der umweltrelevanten Untersuchungen sowie ein Überblick über die für das Planfeststellungsverfahren zu erstellenden umweltfachlichen Unterlagen werden dargestellt.

Folgende Inhalte werden im Arbeitskreis diskutiert:

- Technische Planung:
 - Seitens des Bundes ist derzeit die Überführung des Wirtschaftsweges Sannauer Hellmer vorgesehen. Im Zuge der anstehenden Feinoptimierung der technischen Planung wird ein besonderes Augenmerk auf die Nutzung des Weges für landwirtschaftliche Fahrzeuge (u.a. Begegnungsverkehr) gelegt.
 - Eine Beleuchtung der geplanten B 212n ist nicht vorgesehen.
- Kartierungen der Fauna und Flora:
 - Neue Erkenntnisse bezüglich faunistischer Vorkommen und Wertigkeiten werden in Abhängigkeit ihrer Validität ergänzend zu den bereits erhobenen Daten im Rahmen der weiteren Planung berücksichtigt.
 - Spezielle Untersuchungen zu Amphibienbewegungen werden nicht durchgeführt, da bei den vorhandenen Untersuchungen keine Schwerpunkträume für Amphibien ermittelt werden konnten und ebenso keine Hinweise auf Wanderkorridore gegeben sind.
 - Detektorbegehungen der Fledermäuse im Jahr 2018 haben u. a. Funktionsräume mit hoher Wertigkeit im Bereich Deichhausen herausgestellt. Zur Ermittlung von bevorzugten Flugrouten von kollisionsgefährdeten Fledermausarten im Bereich Deichhausen werden im Sommer 2020 ergänzende Untersuchungen in Form der Telemetrie durchgeführt. Mit dieser Methode können auch evtl. vorhandene Quartiere ausfindig gemacht werden.

- In den folgenden Planungsschritten wird die Erforderlichkeit von Vernetzungen, Querungshilfen sowie Wildschutzzäunen für die Fauna untersucht. Aktuell liegen für die Bearbeitung der Thematik noch nicht alle erforderlichen Bestandsdaten vor. Sollte eine Notwendigkeit der Errichtung von Vernetzungsbauwerken herausgestellt werden, werden seitens der NLStBV multifunktionale Bauwerke, unter Berücksichtigung des Merkblattes für Querungshilfen (MAQ, Entwurf 2018), angestrebt.
- Kompensationsbedarf:
 - Derzeit wird von einem Flächenbedarf für flächenhafte Kompensationserfordernisse in Niedersachsen und Bremen von ca. 220 ha ausgegangen, davon rd. 170 ha auf niedersächsischem Gebiet und rd. 50 ha im Land Bremen. Maßgeblich ist die Habitateignungsabnahme für die verschiedenen Brutvogelarten. Der Suchgroßraum für diese Maßnahmen erstreckt sich derzeit auf bis zu 20 km rund um den Eingriffsraum (siehe Karte in der Anlage).
 - In weiteren Arbeitsschritten werden sukzessive die derzeitig definierten Suchräume für Kompensationsmaßnahmen in den Bereichen Wesermarsch und Ochtumniederung in ihren Abgrenzungen konkretisiert. Zudem werden ergänzend Suchräume für die Entwicklung von Feldgehölzen, Gebüsch und Waldrändern definiert, u. a. zur Kompensation der Lebensraumverluste von Fledermäusen.
 - Weitere Alternativen zur Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft, wie z. B. eine naturschutzfachliche Aufwertung von Gewässern werden auf Eignung im Sinne des BNatSchG geprüft.
 - Für die Erstellung des Vorentwurfs zur Vorlage („Gesehen“-Vermerk) bei dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist zunächst eine konzeptionelle Darstellung der Kompensationsmöglichkeiten ausreichend.
 - Zukünftige Kompensationsflächen werden vorzugsweise durch den Bund käuflich erworben. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, Kompensationsflächen im Besitz der jeweiligen Eigentümer zu belassen. Diesbezüglich ist eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen, in welchem der Umfang der Duldungspflicht und ggf. die Übernahme von Pflege und Unterhaltung geregelt wird. Die Duldungspflicht ist durch Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch zu sichern. Wertminderungen der Flächen durch die Kompensationsmaßnahmen werden entschädigt.
 - Der Bedarf einer Flurbereinigung für erforderliche Kompensationsmaßnahmen wird zunächst nicht gesehen.
 - Die weitere Kompensationsflächenakquise erfolgt in kleineren Arbeitskreisen unter Berücksichtigung der derzeitigen Flächeneigentümer und -bewirtschafter.
 - Ein zweites Treffen des Arbeitskreises wird nach Vorliegen neuer umweltfachlicher Erkenntnisse und Ergebnisse durchgeführt.

Teilnehmer:

Aus Datenschutzgründen werden die teilnehmenden Institutionen ohne Namen genannt:

Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH (ARSU)
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. - Landesverband Bremen
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)
Hanseatische Naturentwicklung GmbH
Ing.-Büro W. Grote
Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH
Kreisverband Wesermarsch der Wasser- und Bodenverbände, EV Stedingen
Landesarchäologie Bremen
Landesfischereiverband Bremen e.V., FV Niederviehland
Landkreis Wesermarsch – FD Umwelt
Landkreis Wesermarsch - Flächenagentur
Landvolk Niedersachsen Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.
Landvolk Niedersachsen, Kreisverband Oldenburg-Ganderkesee
Landwirtschaftskammer Niedersachsen - Bezirksstelle Oldenburg-Nord
NLSTBV ZGB und GB Oldenburg
Ortsamt Strom, Beirat Strom
Planungsgruppe Grün GmbH
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau – Referat 31
Sportfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.
Stadt Delmenhorst